

Allgemeine Deutsche Schiffszimmerer-Genossenschaft eG, Hamburg

Hanseatische Vorreiter beim Nachrüsten im Bestand

Die Sicherheit ihrer Mitglieder liegt der Allgemeinen Deutschen Schiffszimmerer-Genossenschaft am Herzen. Noch weit vor der gesetzlich festgelegten Frist rüstete die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaft ihren gesamten Bestand von fast 9.000 Wohnungen mit Rauchwarnmeldern nach. Seit Dezember schützen rund 36.000 HSD-IV-LongLife-Melder von Hekatron die Bewohner.

Seit 1. April 2006 besteht in der Hansestadt Hamburg die Rauchwarnmelderpflicht für Wohnungen. Die Regelung der Landesbauordnung schreibt neben einer Einbaupflicht in Neubauten auch vor, dass bis zum 31. Dezember 2010 in allen Bestandsbauten ebenfalls Melder nachgerüstet werden müssen. Für die Schiffszimmerer-Genossenschaft bedeutete dies, dass in den rund 9.000 Wohnungen, die sich auf 90 Objekte im ganzen Hamburger Stadtgebiet verteilen, rund 36.000 Rauchwarnmelder montiert werden mussten. „Für uns war der Einbau von Meldern schon seit längerem ein Thema“, erläutert Eberhard Brandt, Vorstandsvorsitzender der Schiffszimmerer-Genossenschaft. „Die Novellierung der Hamburger Bauordnung gab uns den letzten Anstoß. Im Vorstand waren wir uns trotz der Übergangsfrist einig, dass wir unsere Wohnungen schnellstmöglich mit Rauchwarnmeldern nachrüsten sollten. Als internes Ziel setzten wir uns den 1. Dezember. Man bedenke nur die erhöhte Brandgefahr in der Weihnachtszeit durch Kerzen auf Adventskränzen und Christbäumen.“ Dieses Verantwortungsgefühl tut not: Alle drei Minuten entsteht in Deutschland ein Wohnungsbrand, der einen Feuerwehreinsatz notwendig macht. 6.000 Schwerverletzte und 600 Tote sind das alarmie-

rende Resultat der 200.000 Brandfälle pro Jahr, von denen ein überproportionaler Anteil in die Weihnachtszeit fällt. Wie eine österreichische Studie bestätigt, weisen die Monate Dezember und Januar mit 18 bzw. 15 Prozent Anteil an den jährlichen Brandfällen das höchste Brandrisiko auf.

Gesetzeskonformer Melder

Nach interner Analyse des Bedarfs und unterschiedlicher Fabrikate von Rauchwarnmeldern in der technischen Abteilung sowie einer Ausschreibung beauftragte die Schiffszimmerer-Genossenschaft mit der Lieferung bzw. Installation und Wartung der Melder das Hamburger Gebäudetechnikunternehmen Schwarz & Grantz. „Uns hat der HSD IV LongLife von Hekatron überzeugt, weil er als einer der wenigen Melder am Markt eine 10-Jahres-Batterie sowie die entsprechenden Zertifizierungen

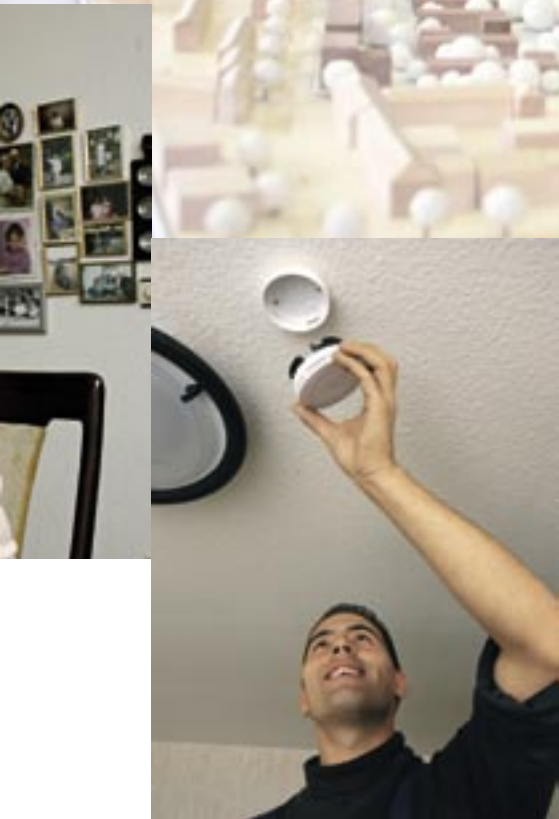
besitzt“, erklärt Eberhard Brandt. Vds-anerkannt und nach der aktuellen europäischen Norm DIN EN 14604 geprüft, gibt Hekatron mit dem HSD IV LongLife Errichtern und Betreibern einen Rauchwarnmelder an die Hand, der die Anforderungen der gesetzlichen Rauchwarnmelderpflicht umfänglich erfüllt. Ausgestattet mit einer Lithium-Langzeitbatterie hat der Melder eine Lebensdauer von bis zu zehn Jahren. Dadurch entfallen der Aufwand und die Kosten für einen Batteriewechsel, der beim Einsatz von Alkalinebatterien im Durchschnitt alle zwei Jahre fällig ist. Dies macht den Melder nicht nur wirtschaftlich, sondern auch umweltfreundlich.

Schwarz & Grantz hat sich im Großraum Hamburg als Spezialist für den gesamten Gebäudelebenszyklus etabliert und bietet umfassendes Know-how in Projektierung, Anlagenbau und Gebäudemanagement. Bis zu 16 Mitar-





Walter Harder, Eberhard Brandt und Matthias Müller (Bild oben, v. l.), diskutieren über die Notwendigkeit von Rauchwarnmeldern. Fachmonteur Joachim Rackow installiert einen Rauchwarnmelder und erläutert Bewohnerin Dorothea Pleschka die Funktion (Bilder links).



von Schwarz & Grantz. „Um eine optimale Sicherheit zu erzielen, reagieren wir bei der Installation flexibel auf die Nutzung oder mögliche Unterteilung der Räumlichkeiten. Die Melder werden konventionell mit Dübel und Schraube montiert, um die nach DIN geforderte ‚feste Verbindung zum Baukörper‘ herzustellen.“ Die jährliche Wartung der Geräte erfolgt über eine visuelle Prüfung, um sicher zu gehen, dass sich der Melder noch am vorgesehenen Platz befindet, sowie einen Funktionstest.

keit der Melder, beantworten alle Fragen zum Betrieb und überreichen den Bewohnern eine Bedienungsanleitung sowie einen übersichtlichen Handzettel. Zur Zufriedenheit der Genossenschaftsmitglieder dürfte zudem beitragen, dass die Installateure die Wohnungen dank spezieller Bohrmaschinen in absolut sauberem Zustand verlassen.

36.000 Melder in rund 9.000 Wohnungen anzubringen – und das in der Rekordzeit von gut zwei Monaten –, ist eine große organisatorische Leistung seitens Genossenschaft und Errichter. Aber auch der Hersteller Hekatron löste die Herausforderung eines solchen Großauftrags mit eng gestecktem Zeitziel durch seine flexiblen Fertigungsstrukturen. Matthias Müller, Hekatron-Vertriebsingenieur Rauchschaltanlagen und Rauchwarnmelder für die Region Nord-West-Deutschland: „Fristgerechte Lieferung ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Deshalb haben wir im Sulzburger Werk die Produktion entsprechend aufgestockt und eine zusätzliche Schicht gefahren.“ ●

beiter waren seit Ende September in den Schiffszimmerer-Objekten, die das Hamburger Stadtbild durch klassischen Wohnungsbau sowie denkmalgeschützte Gebäude prägen, im Einsatz. Pro Wohnung montierten die speziell geschulten Monteure drei bis vier Rauchwarnmelder: in Schlaf- und Kinderzimmern sowie den Fluren – für den optimalen Schutz außerdem in den Wohnräumen. Zusätzlich sichern weitere Melder die Treppenhäuser. „Wir installieren, betreiben und warten die Melder selbstverständlich nach DIN EN 14604“, erklärt Walter Harder, Geschäftsführer

Kooperation für Sicherheit und Zufriedenheit

Für die Bewohner bedeutet das Nachrüsten der Melder zwar ein Mehr an Sicherheit, aber auch einen kurzzeitigen Eingriff in die Privatsphäre. Deshalb betrieb die Schiffszimmerer-Genossenschaft im Vorfeld der Nachrüstaktion eine breite Informationspolitik über persönliche Anschreiben und die Mitgliederzeitschrift. Auch die Mitarbeiter von Schwarz & Grantz erklären beim Einbau nochmals die Notwendig-

